

# INHALT

<b>VORWORT</b>	9
<b>I. VON DER »WENDE« ZUM U-AUSSCHUSS</b>	13
Die Privatisierungen der »Wende«-Regierung	14
Ein Immobilienmakler macht sich breit	15
Entscheidung im letzten Moment	18
Der mysteriöse Grasser-Freund	23
Fleißaufgaben im Parlament	25
Grasser und ich: eine rein schriftliche Beziehung	27
Recherchen im Alleingang	29
Ein kleiner Untersuchungsausschuss	31
Grasser bekommt die Macht	34
Die heiße Phase	35
Ein vernichtendes Urteil	42
Einmal Zypern und zurück	49
Bananenschachteln voll mit Buwog-Akten	53
Geschäfte unter Freunden	56
»Wo woar mei Leistung«	60
Die Suppe wird dicker	62
<b>II. 53 SITZUNGEN IN 362 TAGEN:</b>	
<b>DER KORRUPTIONS-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS</b>	67
Ein Rücktritt und ein Untersuchungsausschuss	68
Eine folgenschwere Entscheidung	72
Plötzlich im Rampenlicht	75
Ein Pakt mit der Justiz	78
1,6 Millionen Aktenseiten	79
Einer von 53 Tagen	86
Hickhack um die Zeugenladungen	92
Widerwillige Zeugen	95
Amon und Pendl drehen ab	106

Der Anfang vom Ende	109
Ein Untersuchungsausschuss mit Folgen	118
Die letzten Ausschusstage	121
Ein gut versteckter Endbericht	123
<b>III. DIE JUSTIZ IST AM ZUG</b>	125
Telekom: 40 Beschuldigte	125
Wann wird die Causa Buwog endlich geklärt?	128
Behördenfunk, Glücksspiel, Inserate ...	129
Der Gesetzgeber reagiert	131
Es bleibt viel zu tun	135
<b>DANKSAGUNG</b>	140
<b>ANHÄNGE</b>	141
Der Buwog-Skandal – eine Timeline	143
Der Untersuchungsauftrag vom 20. Oktober 2011 im Wortlaut	148
Untersuchungsausschuss-Steckbrief	150
Geldflüsse rund um den Buwog-Verkauf	151
Auszüge der Tonband-Protokolle der Causa Meischberger – Plech – Grasser	152
Gespräch Nr. 38 vom 02.02.2010, 09.11–09.31 Uhr, zwischen Walter Meischberger und Ernst Karl Plech	152
Gespräch Nr. 29 vom 29.01.2010, 18.38 Uhr zwischen Walter Meischberger und Karl-Heinz Grasser	154
Gespräch Nr. 34 vom 01.02.2010, 20.32 Uhr zwischen Walter Meischberger und Karl-Heinz Grasser	154
Gespräch Nr. 35 vom 01.02.2010, 22.16 Uhr zwischen Walter Meischberger und Karl-Heinz Grasser	156
Gespräch Nr. 45 vom 02.02.2010, 23.29 Uhr zwischen Walter Meischberger und Ernst Karl Plech über die am nächsten Tag stattfindende Einvernahme bei der Polizei	157